D a s K i r c h e n j a h r

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ..... . Es wird in zwei große ..... eingeteilt:

1. Der .....festkreis

Er beginnt mit dem 1. ..... und endet mit dem "Fest der ....." .(⇐ 6. Januar = Dreikönigsfest)

2. Der.....festkreis

Er beginnt mit dem ..... und endet mit dem ..... . Zwischen den beiden Festkreisen liegen 34..... im..... .

Die Kirche will durch die Feste eines Kirchenjahres daran erinnern, was ..... für uns getan hat.
Für viele Menschen besteht das Jahr nur aus einem oberflächlichen Erleben der Jahres..... . Das Feiern der ..... im Kirchen..... gibt uns aber die Möglichkeit, die Wirklichkeit tiefer zu ..... und dem Dasein mehr ..... zu geben:
Dann ist z.B. ..... nicht mehr nur ein Winterfest, sondern das ..... des Christbaums wird in der finsteren .....zum Hinweis auf ....., der unserem Leben Halt und Orientierung geben kann. Aus Freude darüber machen wir uns gegenseitig..... .
Und ..... ist dann nicht mehr nur ein Frühlingsfest, sondern die erwachende ..... wird jetzt zum Sinnbild dafür, dass der .... nur ein Tor zu einem anderen .....ist: Denke an die Auferstehung Jesu!
..... ist dann nicht nur ein Ausflugs- und Autobahnfest, sondern das Fest der Sendung des ..... . Dem Christen wird bewusst, dass die ..... des Weltalls und der Natur nicht dem Zufall und dem Unsinn entspringen, sondern dem ..... und Sinn ..... . Dieser schöpferische Geist Gottes zeigt sich auch, wenn ein Mensch froh und dankbar glauben kann, dass sein Leben ein Ziel hat und dass er sich über den Tod hinaus in ..... geborgen fühlen kann. Wer in diesem Glauben und in dieser Hoffnung lebt und sie in Wort und ..... weitergibt, ist wie die Apostel am ersten Pfingstfest ..... vom Hl. Geist.
..... ist dann kein Totenfest, und die ..... auf den Gräbern sind keine gespenstischen Totenlichter. Das ..... mit seiner Helligkeit und Wärme soll im Gegenteil ....., Angst und Verzweiflung vertreiben, weil der Glaube der Kirche darauf hinweist, dass nicht ..... und Verwesung die letzte Wahrheit über den Menschen sind, sondern Leben und ..... .

Lückenwörter im 1. Abschnitt: Aschermittwoch, Jahreskreis, Sonntage, Adventsonntag, Erscheinung, Pfingstfest, Festkreise, Oster-, Weihnachts-, 1. Adventsonntag **Lückenwörter im 2. Abschnitt:** Geist, Leben, Gesetze, Natur, Ostern, Weihnachten, Pfingsten, Auferstehung, Tod, Dunkelheit, Licht, Lichter, Allerheiligen, Jesus Christus, Jesus Christus, Feste, -jahr, -zeiten, erleben, Sinn, Geschenke, Jahreszeit, Licht, erfüllt, Tat, Gott, Gottes, Tod, Hl. Geistes

D a s K i r c h e n j a h r

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ...**1. Adventsonntag**..... . Es wird in zwei große .....**Festkreise** ..... eingeteilt:

1. Der ... W e i h n a c h t s –..festkreis

Er beginnt mit dem 1. .**Adventsonntag** ..... und endet mit dem "Fest der ...**Erscheinung des Herrn** ....." .(⇐ 6. Januar = Dreikönigsfest)

2. Der... O s t e r –..festkreis

Er beginnt mit dem .**Aschermittwoch**. und endet mit dem ..**Pfingstfest**.. . Zwischen den beiden Festkreisen liegen 34.**Sonntage**.. im..**Jahreskreis**. .

Die Kirche will durch die Feste eines Kirchenjahres daran erinnern, was ....**Jesus Christus**..... für uns getan hat.
Für viele Menschen besteht das Jahr nur aus einem oberflächlichen Erleben der Jahres **–zeiten**... . Das Feiern der .**Feste**.. im Kirchen **–jahr**.... gibt uns aber die Möglichkeit, die Wirklichkeit tiefer zu .**erleben**..... und dem Dasein mehr ..**Sinn**.... zu geben:
Dann ist z.B. **.Weihnachten..** nicht mehr nur ein Winterfest, sondern das ..**Licht**.. des Christbaums wird in der finsteren ..**Jahreszeit**.....zum Hinweis auf ..**Jesus Christus**..., der unserem Leben Halt und Orientierung geben kann. Aus Freude darüber machen wir uns gegenseitig..**Geschenke**. .
Und **...Ostern....** ist dann nicht mehr nur ein Frühlingsfest, sondern die erwachende ..**Natur**.. wird jetzt zum Sinnbild dafür, dass der .**Tod**... nur ein Tor zu einem anderen ..**Leben**...ist: Denke an die Auferstehung Jesu!
..Pfingsten..... ist dann nicht nur ein Ausflugs- und Autobahnfest, sondern das Fest der Sendung des .**Hl.Geistes**.. . Dem Christen wird bewusst, dass die ..**Gesetze**.. des Weltalls und der Natur nicht dem Zufall und dem Unsinn entspringen, sondern dem .**Geist**. und Sinn ..**Gottes**..... . Dieser schöpferische Geist Gottes zeigt sich auch, wenn ein Mensch froh und dankbar glauben kann, dass sein Leben ein Ziel hat und dass er sich über den Tod hinaus in ..**Gott**.... geborgen fühlen kann. Wer in diesem Glauben und in dieser Hoffnung lebt und sie in Wort und ..**Tat**... weitergibt, ist wie die Apostel am ersten Pfingstfest ...**erfüllt**..... vom Hl. Geist.
..Allerheiligen..... ist dann kein Totenfest, und die ...**Lichter**..... auf den Gräbern sind keine gespenstischen Totenlichter. Das ...**Licht**.... mit seiner Helligkeit und Wärme soll im Gegenteil ...**Dunkelheit**.., Angst und Verzweiflung vertreiben, weil der Glaube der Kirche darauf hinweist, dass nicht ...**Tod**... und Verwesung die letzte Wahrheit über den Menschen sind, sondern Leben und .....**Auferstehung**..... .

Josef Bürger